



Lucian Jachowicz (17) und Marcin Malicki (10) blocken den Angriff gekonnt.

BRUNO KISSLING

Schönenwerd putzt zum Start Näfels weg

Volleyball Dervisaj-Team lässt dem Glarner Traditionsverein beim 3:0-Heimsieg keine Chance

VON RAPHAEL WERMELINGER

Der letztjährige Ligadritte Schönenwerd löste seine erste Aufgabe der Spielzeit 2013/14 mit weniger Mühe, als es zu erwarten gewesen war. Standen die Duelle gegen Näfels in den letzten Jahren für wahre Volleyball-Krimis, war es gestern eine deutliche Angelegenheit. Die Gäste schnuppern nur im dritten Durchgang kurz an einem Satzgewinn. Am Ende brachte der TVS, bei dem die Neuverpflichtungen Malicki, Peterlin und Jachowicz einen starken Einstand zeigten, den 3:0-Sieg aber souverän ins Trockene.

Die Schönenwerder starteten äusserst konzentriert in das erste Saisonspiel. Im ersten Satz leistete sich die Mannschaft von Trainer Bujar Dervisaj kaum Fehler und das Sideout-Spiel klappte bestens. Dazu glänzten die Gastgeber am Aufschlag. Ein tückischer Service von Malicki führte

zum 9:5, und beim Stand von 14:9 gelang Schnider mit einem Kracher der nächste Service-Winner. Wenige Minuten später war es wiederum Schnider, der mit einem Ass den ersten Satzball herausholte. Diesen verwertete Passeur Jachowicz mit einem überlegten Lob über sämtliche Glarner hinweg zum 25:18.

Unsichere Näfels-Amerikaner

Im zweiten Durchgang kamen sechs der ersten elf Punkte durch Service-Fehler zustande, ausgeglichen verteilt. Bei Näfels sollte sich diese Schwäche am Aufschlag bis zum Satzende durchziehen. Schönenwerd übernahm nach dem Punkt zum 7:6 wieder das Kommando. Nach einer Rettung in extremis gewann der TVS diesen Punkt dank des Blocks von Jachowicz. Wenig später hiess es nach einem Fehler von Näfels' Amerikaner Alexander und einem Doppelblock

von Malicki und Eichenberger bei Aufschlag Hänggi bereits 12:9. Mit einem gewaltigen Aussenangriff zum 15:11 brachte Eichenberger die Halle zum Toben und in der Folge hatte das Heimteam keine Mühe mehr, den zweiten Satzgewinn zu realisieren. Für den schönsten Punkt sorgte ebenfalls Eichenberger, als er, nach einer spektakulären Verteidigung von Libero Hagenbuch, durch die Mitte zum 22:17 abschloss.

Beim ersten Technischen Timeout lag der TV Schönenwerd im dritten Satz bereits wieder mit vier Punkten in Führung. Doch jetzt kam doch noch ein Aufbäumen der Glarner, bei denen ab der Mitte des zweiten Satzes auch der Ex-TV-Spieler Denis Milanez mittat, der von den Zuschauern frenetisch begrüsst wurde. Mit zwei erfolgreichen Blocks

und dank eines Fehlers von Peterlin verkürzte Näfels auf 13:12. Mit einer Schönenwerder Ein-Punkte-Führung ging es dann auch in die Schlussphase. In dieser konnte Näfels den Spielstand zuerst drehen und stellte nach einem Fehler von Schnider und einem Block von Dean Bittner auf 21:23 aus Heimseite. Auf und ab beim zweiten Näfels-Amerikaner, denn nach dem Sideout von Eichenberger schlug Bittner den

Ein in allen Belangen überzeugender Saisonstart der Schönenwerder.

Ball zuerst ins Netz und wurde dann von Malicki und Peterlin zum 24:23 geblockt. Die ersten drei Matchbälle konnten die Glarner noch abwehren, doch den Vierten schlug Nico Beeler ins Aus. Kurze Diskussionen, ob der Ball wirklich zu lang war, dann war das 28:26 amtlich. Wie auch der in allen Belangen überzeugende Saisonstart der Schönenwerder.

Trotz 0:3 gutes Debüt

Volleyball Das NLB-Debüt des SV Olten ging, erwartungsgemäss, verloren. Doch das 0:3 täuscht ein wenig über den Auftritt der Oltner hinweg.

VON LORENZO LAGO

Ausgerechnet Oberdiessbach, einer der Topfavoriten der Ostgruppe, war der erste Gegner für die Aufsteiger aus Olten. Die junge Gästetruppe konnte also ohne Druck aufspielen und wollte die Chance nutzen, sich gut zu verkaufen und eventuell sogar eine kleine Sensation zu erzwingen. Entsprechend motiviert startete man in den ersten Satz. Bereits die ersten Punkte waren hart umkämpft und bis zum 7:7 befand man sich auf Augenhöhe mit den Gegnern. Doch plötzlich schlichen sich unnötige Fehler ins Spiel der Gäste ein. Oberdiessbach nutzte die aufkommende Nervosität der Oltner gnadenlos aus und erspielte sich einen uneinholbaren Vorsprung, mit dem der Satz diskussionslos mit 25:12 gewonnen wurde.

Unbeeindruckt stellte man sich für den zweiten Satz auf und war fest entschlossen, mehr Gegenwehr zu leisten. Den Zuschauern wurde ausgeglichenes und umkämpftes Volleyball geboten. Beim Stand von 14:10 aus Sicht des Heimteams war Coach Schmidt gezwungen, ein Timeout zu nehmen. Er machte seinen Spielern

klar, dass man den Gegnern ebenbürtig ist und im Moment nur einzelne, unnötige Eigenfehler den Unterschied ausmachen. Prompt holte man den Rückstand auf. Ein paar wenige Unsicherheiten seitens der Oltner kosteten ihnen aber auch diesen Satz, welcher mit 25:21 an die Favoriten aus Bern ging.

Am Schluss etwas eingegangen

Die Gäste starteten furios in den Entscheidungssatz. Dank der berühmten «Oltner Mauer» konnte man eine 6:0-Führung verbuchen. Zum ersten Mal gelang es Oberdiessbach nicht, das Spiel zu diktieren. Die Dreitanenstädter gaben den Takt vor. Im Laufe des Satzes holte das Heimteam jedoch Punkt für Punkt auf. Die individuelle Klasse der Berner blitzte immer wieder auf, was schliesslich zur Führung ihrerseits führte. Auch dieser Satz ging am Ende ungefährdet mit 25:19 an Oberdiessbach, womit die stärkere Mannschaft deutlich siegte. Trotzdem kann der SV Olten mit einem guten Gefühl in die bevorstehenden Partien schreiten. Man hat eine gute Leistung gezeigt und kann mit dem ersten Auftritt in der NLB zufrieden sein. Doch mindestens ein Satzgewinn hätte herauspringen sollen. Nächstes Wochenende steht eine Doppelrunde auf dem Programm. Bis dahin gilt es, sich gut auf den Gegner vorzubereiten.

Missglückter Start

Volleyball Die TVS-Frauen brauchten im ersten Spiel auswärts gegen Cossonay zu lange, um zu ihrem Spiel zu finden. So hiess es am Ende 1:3 aus ihrer Sicht.

VON ATHINA KOTSIS

Cossonay, davon gingen die NLB-Frauen des TV Schönenwerd aus, ist ein schlagbarer Gegner. Doch die Gäste starteten etwas verhalten in die Partie. Es gab viele lange Ballwechsel, welche der TVS, trotz tollem Einsatz, nicht zu gewinnen vermochte. Cossonay fand besser ins Spiel und die Gäste waren zu inkonsequent und verloren Punkt um Punkt. Beim Stand von 11:15 für die Gastgeber nahm Coach Marjanovic das erste Timeout. Doch auch in der Folge gingen viele Punkte auf das Konto von Cossonay. Trotz 13:20-Rückstand gaben die Schönenwerderinnen den Satz noch nicht verloren, und prompt hiess es plötzlich nur noch 17:21 aus Sicht des TVS. Nach einem ersten Timeout der Gastgeberinnen ging der erste Satz dann aber doch noch mit 25:20 an das Heimteam.

Gleich zu Beginn des zweiten Durchgangs gab es eine Serviceserie von Marjanovic, welche dem Team einen beruhigenden Vorsprung verschaffte. Die Spielerinnen waren hoch

konzentriert und so konnten vermehrt auch viele direkte Blockpunkte auf das Konto der Gäste verbucht werden. Obwohl sich gegen Ende des Satzes noch ein paar Eigenfehler zu viel eingeschlichen haben, konnte Schöni den ersten Satz der Saison feiern. Im Dritten Satz wollte man an der vorherigen Leistung anknüpfen, doch irgendwie wollte es nicht so richtig klappen. Beide Teams waren lange Zeit gleichauf bis zum Stand von 9:9. Ab dann drehte das Heimteam auf und zog langsam davon. Trotz den zwei Timeouts von Coach Marjanovic konnte der Spielfluss von Cossonay nicht unterbrochen werden. Somit ging dieser Satz ebenfalls auf das Konto von Cossonay.

Schönenwerd wollte sich nicht so einfach geschlagen geben, doch Satz vier begann nicht wie gewünscht. Mit diversen Annahmefehlern eröffneten die Gäste den vierten Satz. So war Marjanovic bereits beim Stand von 2:7 zum ersten Timeout gezwungen. Das Team wurde nochmals wachgerüttelt und konnte endlich ein paar Punkte gutschreiben, doch so richtig wollte es nicht mehr klappen. Cossonay zog bis auf 20:12 davon, ehe Schöni eine letzte Auszeit beanspruchte. Diese verfehlte zwar ihre Wirkung nicht, und doch ging auch dieser Satz mit 20:25 verloren. Die Aufholjagd begann zu spät, womit Cossonay einen doch relativ deutlichen 3:1-Sieg verbuchte.

Sportservice

Rad

EKZ-Fahrer Simon Zahner bester Schweizer

Der zweimalige U23-Radquer-Weltmeister und diesjähriger Elite WM-Bronzemedaillengewinner Lars van der Haar aus den Niederlanden nützte den Heimvorteil beim Weltcupstart der Saison 2013/14 voll aus. Van der Haar, der vor zwei Wochen auch das Int. Quer in Dielsdorf gewonnen hatte, siegte in Valkenburg am Cauberg in der holländischen Provinz Limburg mit 20 Sekunden Vorsprung vor dem Belgier Pauwels und 39 Sekunden vor dem Gewinner des Badener Supercross, Philipp Walsleben. Als bester Schweizer kam Simon Zahner vom EKZ Racing Team auf Rang 18. Bei den U23 holte sich Teamkollege Fabian Lienhard Rang 28, der Niederösterreicher Severin Säggerer wurde als 32. mit einer Runde Rückstand rangiert. (MDY)

Valkenburg (NL), Elite: 1. Lars van der Haar (NL) 1:02:45. 2. Kewin Pauwels (Be) 0:20 zurück. 3. Philipp Walsleben (De) 0:39. – Die Schweizer: 18. Simon Zahner 2:29. 23. Julien Taramarcz 3:43. 28. Marcel Wildhaber 4:17. 29. Andreas Moser 4:31. – 47 Fahrer klassiert. – **U23:** 1. Michael Vanthourenhout (Be) 47:41. – Die Schweizer: 23. Dylan Page 3:28. 28. Fabian Lienhard 4:23. 29. Lukas Müller 4:44. 32. Severin Säggerer 1 Runde. – 49 Fahrer am Start.

Unihockey

Mittelland unterliegt Chur auch im Cup

Die Achtelfinals des Schweizer Cups bedeuteten für fünf weitere NLA-Teams Endstation. Rychenberg Winterthur, Mittelland, Kloten-Bülach und König scheiterten in Direktbegegnungen, Grünenmatt dagegen überraschend beim NLB-Vertreter Thurgau. Die Berner, der Cupfinalist des letzten Jahres, führten zwar nach 23 Minuten 3:1, scheiterten aber wegen vier Gegentreffern des NLB-Vertreters Thurgau im Schlussabschnitt schliesslich doch noch. Von den NLA-Duellen gab es nur bei Chur gegen Mittelland ein klares Verdikt (12:2), wobei die Bänder nach 40 Minuten erst 5:2 geführt hatten und die Gäste erst im Schlussdrittel mit sieben weiteren Treffern deklassierten. Einen Tag nach der 6:7-Meisterschaftsniederlage vor eigenem Publikum musste Unihockey Mittelland also auch in Chur als Verlierer vom Platz. Schwer tat sich überraschend auch Wiler-Ersigen gegen Schlusslicht Kloten-Bülach. Nach zwei Dritteln lagen die Zürcher noch 4:3 voraus, ehe der Titelverteidiger seiner Favoritenrolle in der Schlussphase doch noch gerecht wurde und sich 8:5 durchsetzte. (SI)

Männer, Schweizer Cup, Achtelfinals: Grasshoppers – Rychenberg Winterthur 5:3. Wiler-Ersigen – Kloten-Bülach 8:5. Langnau – König 6:4. Chur – Mittelland 12:2. Langenthal-Aarwangen (NLB) – Malans 6:7. Thurgau (NLB) – Grünenmatt 6:3. Thun (NLB) – Uster 3:6. Altendorf (1. Liga) – Sarganserland (NLB) 3:4.

Chur – Mittelland 12:2 (4:1, 1:1, 7:0)

Berufsschule. – SR: Hürzeler/Peter. – Tore: 3. Thierstein (Cavelti) 1:0. 5. Bürer (Kamaj) 2:0. 11. Studer (Cavelti) 3:0. 13. Hirschi (Kamaj) 4:0. 19. Tyl (Schneeberger) 4:1. 24. Pass (Schneeberger) 4:2. 36. Studer (Thierstein) 5:2. 45. Riedi (Hirschi) 6:2. 45. Thierstein (Studer) 7:2. 46. Mayer (Engel) 8:2. 47. Riedi (Binggeli) 9:2. 48. Darms (Engel) 10:2. 51. Kamaj (Binggeli) 11:2. 54. Riedi (Cavelti) 12:2. – Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Chur, 1-mal 2 Minuten gegen Mittelland.

Chur: Kellenberger, Reich, Vlado, Darms, Schneider, Bürer, Kamaj, Studer, Riet Mayer, Bischofberger, Good, Beeler, Binggeli, Wieland, Engel, Riedi, Weber, Thierstein, Hirschi, Cavelti.

Mittelland: Binder, Schönbucher, Häfeli, Infanger, Marti, Wolf, Tyl, Schmid, Burgherr, Ottiker, Pass, Baumann, Von Arx, Schneeberger, Kasper, Solkio, Schaufelberger, Kofmel, Thomas, Stettler.

Volleyball

Männer, NLA, 1. Runde: Lausanne – Laufenburg-Kaisten 3:0. Chênois – Lutry-Lavaux 3:1. Lugano – Amriswil 3:0. Züri Unterland – Einsiedeln 3:0. Schönenwerd – Näfels 3:0.

Schönenwerd – Näfels 3:0

Erlimathalle. – 520 Zuschauer. – SR: Grellier. – **Satzresultate:** 25:18 (23'), 25:18 (23'), 28:26 (28'). **Schönenwerd:** Schnider, Eichenberger, Malicki, Hänggi, Peterlin, Jachowicz, Hagenbuch (L); Müller, Brander, Giger. **Näfels:** Gygli, Bittner, Pulko, Alexander, N. Beeler, Ehrat, Sutter (L); L. Beeler, Milanez, Büsser.

NLB, Ostgruppe, 1. Runde: Appenzeller Bären – Andwil-Arnegg 1:3. Voléro Zürich – Luzern 3:1. Kreuzlingen – Jona 0:3. Schönenwerd – Lunkhofen 2:3.

Westgruppe, 1. Runde: Lausanne – Münchenbuchsee 3:2. Colombier – Chênois 3:0. Oberdiessbach – Olten 3:0. Uni Bern – Servette 3:0.

Oberdiessbach – Olten 3:0

Primarschule Oberdiessbach. – 50 Zuschauer. – SR: Loretan, Dzankovic. – **Satzfolge:** 25:12 (15'), 25:21 (22'), 25:19 (22'). – Total 59 Minuten. **Oberdiessbach:** Thierstein, Jordan, Sommer, Schlatter, Wenger, Joss, Cavin, Hauri, Eigenmann, Gerson, Lerch, Zaugg, Coach: Laciga. **Olten:** Vega, Geiser, Vögtlin, Widmer, Lago, Spahr, Lobsiger, Phuntsok, Reich, Wüest, Coach: Schmidt. **Bemerkungen:** Olten ohne Gut (abwesend), Egi (verletzt) und Coach Litzel (abwesend)

Frauen, NLB, Westgruppe: Therwil – Genf 3:1. Cossonay – Schönenwerd 3:1. NUC – Kanti Baden 1:3. Val-de-Travers – Fribourg 2:3.

Cossonay – Schönenwerd 3:0

Pré-ausc-Moines, Cossonay. – 80 Zuschauer. – SR: Mordasini/Kondo. – **Satzresultate:** 20:25 (22'), 25:21 (23'), 17:25 (21'), 20:25 (25'). **Cossonay:** Berger, Halter, Ndebele, Bardocz, Berger, Favre (Captain), Morax (Libero), Oseghale. – Coach: Siegenthaler. **Schönenwerd:** Carellis, Kotsis, Dall'Osto, Raafflaub, Marjanovic (Captain), Klein, Jenny (Libero), Avcioglu, Rytz. – Coach: Marjanovic. **Bemerkung:** Schönenwerd ohne Widmer.